

## **„Vorwürfe unbegründet und falsch“** Mainpost 29.8.08

Rathaus widerspricht Oppositionsparteien

(maw) Die Stadt hat den von vier Parteien und Gruppierungen aus dem Stadtrat geäußerten Vorwurf, dass ihre Anträge im Rathaus auf die lange Bank geschoben werden, als „unbegründet und falsch“ zurückgewiesen. SPD, Schweinfurter Liste, Linke und Grüne hatten der Oberbürgermeisterin Demokratiedefizite und Nichtstun in der Umweltpolitik vorgeworfen (wir berichteten).

Martin Baldauf, Pressesprecher der Stadt und Leiter des OB-Büros, sieht das anders: Zweimal sei ein beantragtes Förderpaket zum Thema regenerative Energien im Stadtrat beraten und schließlich mehrheitlich abgelehnt worden. Bei einem Bündel von elf weiteren Anträgen zum Thema Energie gebe es so viele inhaltliche Überschneidungen, dass eine gebündelte Beratung im Stadtrat sinnvoll erscheine.

Angesichts der Flut von Anträgen – 21 waren es allein im Juli, so Baldauf – sei im übrigen eine Behandlung innerhalb der Frist schlicht nicht möglich. Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser habe den Stadtrat schon im Juli darauf hingewiesen, dass sie erst ermitteln lasse, wie groß der finanzielle und personelle Aufwand wäre, alle Anträge abzuarbeiten. „Das Ergebnis wird sie dann dem Stadtrat vorlegen, damit der entscheiden kann, ob er diesen voraussichtlich erheblichen Aufwand betreiben will“, sagt der Pressesprecher. Dagegen habe es damals keine Einwände gegeben, ebenso wenig wie bisher über zeitliche und inhaltliche Bearbeitung der Beschlussvorlagen.

Der im Pressegespräch geäußerte Vorwurf, alle oppositionellen Gruppen im Stadtrat hätten bereits hinnehmen müssen, dass Anträge einfach liegenblieben, sei nicht nachvollziehbar. Baldauf: „Es kann keine Rede davon sein, dass der Stadtrat in seinem gesetzlichen Recht, Anträge zu stellen, beeinträchtigt wird, geschweige denn, dass er entmachtete würde.“